

Mock Draft 1.0

1.Pick: Carolina Panthers (via Bears): C.J. Stroud, QB, Ohio State

Wer weiß, ob die Panthers - wie seit dem Trade mit den Bears wiederholt berichtet wurde - wirklich bereit wären, einen Spot wieder runter zu gehen, weil sie zwei Quarterbacks gleichauf sehen.

Vielleicht sind sie tatsächlich noch gar nicht sicher, welchen Quarterback *sie* haben wollen?

Einige Ungewissheiten, sicher ist nur, dass dieser teure Uptrade nur für einen Quarterback passiert.

Und dann kann man über die verschiedenen Herangehensweisen diskutieren: Ich würde einen solchen Move nur für einen Quarterback machen, der legitimes Top-8-Upside hat, also ein Top-8-Quarterback in der NFL werden kann.

Dieses Ceiling sehe ich in dieser Klasse nur bei Anthony Richardson. Aber das hier ist ein Prediction-Mock - wie also könnten die Panthers zu dieser Frage stehen? Ich kann mir vorstellen, dass die Panthers, genau wie Head Coach Frank Reich, nach jahrelangen Quarterback-Übergangslösungen in erster Linie eine sichere Option haben wollen - und bereit sind, dafür einen Premium-Preis zu bezahlen.

Die Panthers haben eine gute Offensive Line, Stroud ist der akkurateste Passer dieser Klasse. Ich kann mir ein Szenario gut vorstellen, in dem Reich mit dieser Ausgangslage eine produktive Offense aufbaut, und man das ganz große Risiko eines High-Upside-Quarterbacks in Charlotte gar nicht eingehen möchte.

2.Pick: Houston Texans: Bryce Young, QB, Alabama

Bis zum Start der Free Agency hielt ich es für ein durchaus denkbare Szenario, dass die Houston Texans die Quarterback-Frage noch für ein Jahr vor sich herschieben. Der neue Head Coach DeMeco Ryans hat große, langfristige Sicherheit in Form eines Sechsjahresvertrags bekommen, der Kader ist noch weit "weg" - einen Quarterback wie Jimmy Garoppolo als Übergangslösung zu holen, den Kader weiter aufzubauen und erst 2024 auf den Quarterback zu gehen, schien hier durchaus nachvollziehbar.

Nach allem, was wir wissen, waren sie auch im Rennen um Garoppolo mit dabei - der entschied sich bekanntermaßen für einen lukrativen Vertrag bei den Raiders. Die Texans stehen somit jetzt ohne Quarterback, und dafür mit einer verbesserten Offensive Line nach dem Trade für Shaq Mason da: Das Nest ist gemacht für einen Rookie-Quarterback.

Die Connection, die man bei den Texans am stärksten hört, geht Richtung Alabama und Bryce Young. Young ist ein physischer Outlier auf der Position, sein Tape aber ist zu gut. Er könnte der Playmaker und das Gesicht der Texans werden, die seit Jahren kein Gesicht mehr hatten.

+++ MOCK TRADE: Raiders traden mit Arizona und kommen von #7 auf #3 +++

Dass die Cardinals aus diesem Spot raus wollen, ist ein so offenes Geheimnis, dass selbst in diesem Zusammenhang der Begriff "Geheimnis" fast zu viel ist. Ich frage mich, ob Arizona so dringend hier raus will, dass man sogar ein vergleichsweise günstigeres Paket akzeptieren würde, mit dem Ziel, mehr Munition vor allem für 2024 zu sammeln.

Die logische Frage dann lautet: Wer will in diesen Spot hochkommen? Ich denke immer noch, dass Las Vegas auf der Quarterback-Position noch nicht fertig ist. Es gab die Gerüchte um Brady, die Raiders waren angeblich im Rennen für den Uptrade an Nummer 1. Und dann soll Jimmy Garoppolo - bei allem Respekt - die unangefochtene Lösung sein?

Das denke ich nicht, und falls Arizona sogar preislich entgegenkommt, wäre Las Vegas ein guter Trade-Partner.

3.Pick: Las Vegas Raiders (via Mock-Trade mit den Cardinals): Anthony Richardson, QB, Florida

Ich bin nach wie vor davon überzeugt, dass *jemand* auf diesen Spot traden wird, und dass es vermutlich für Anthony Richardson sein wird - nur wer das sein wird, das ist eine wesentlich kompliziertere Frage.

Die Raiders, wie bereits angesprochen, könnten eine logische Timeline für Richardson darstellen. Detroit und Atlanta halte ich ebenfalls für denkbar, und dann gibt es da die Gerüchte rund um die

Titans: Ein Team außerhalb der Top 10 soll ebenfalls im Rennen um den Nummer-1-Pick gewesen sein, und Gerüchte halten sich, dass Tennessee dieses Team war - und dass die Titans noch immer Interesse daran haben könnten, an 3 zu traden, sollte "ihr" Quarterback noch da sein.

In dieser ersten Mock-Version bleibe ich bei meinem ersten Instinkt, und nehme die Raiders. Las Vegas könnte Richardson ein Jahr hinter Garoppolo sitzen lassen und weiter den Kader aufbauen - in der Hoffnung, dass Richardson der Quarterback werden kann, der es ihnen erlaubt, langfristig mit Patrick Mahomes und Justin Herbert in der Division mitzuhalten.

Die Alternative ist relativ simpel: Bleibt Arizona - aus welchen Gründen dann auch immer - in diesem Spot, wird Will Anderson der Pick sein.

4.Pick: Indianapolis Colts: Will Anderson, Edge, Alabama

Als Colts-GM Chris Ballard vor einigen Wochen zum Nummer-4-Pick befragt wurde, war er bestens aufgelegt. Er erweckte nicht den Eindruck eines GMs, dem eigentlich gerade der Schweiß auf der Stirn stehen müsste, mit einem riesigen Quarterback-Fragezeichen und der Aussicht, den dritten oder gar nur vierten Quarterback dieser Klasse zu bekommen.

Stattdessen witzelte Ballard herum, betonte, wie sehr ihm der Nummer-4-Pick gefällt und sagte dann etwas, das mir seitdem nicht aus dem Kopf gegangen ist: "Ich denke, dass wir den besten Spieler im Draft bekommen werden, um ganz ehrlich zu sein."

Das kann natürlich alles heiße Luft sein, diese Möglichkeit gibt es immer rund um den Draft. Aber eine solche Aussage eben in Kombination damit, wie wenig die Colts bislang daran interessiert scheinen, die Intensität hochzuschrauben und All-In auf der wichtigsten Position zu gehen, um eben nicht nur die dritte oder vierte Wahl zu bekommen, macht mich schon stutzig.

Wenn man diesen Gedankengang weiter verfolgt, kann das in meinen Augen zwei Dinge bedeuten: Indianapolis könnte gewillt sein, ein Paket für Lamar Jackson zu schnüren - und jeder würde Ballard vermutlich in dem Fall zustimmen, dass er mit dem Nummer-4-Pick den "besten Spieler im Draft" bekommen hat, in gewisser Weise.

Oder, anders gedacht: Indianapolis könnte die Tatsache akzeptiert haben, dass drei Quarterbacks vor dem eigenen Pick vom Board gehen - vielleicht mögen sie auch keinen, oder nur einen in dieser Klasse so richtig -, die Colts könnten an einem alternativen Quarterback-Plan basteln, und schlicht den wahrscheinlich sichersten Spieler dieser Klasse mit Will Anderson draften.

Auch in dem Fall könnte sich Ballard am Abend nach der ersten Runde mit einem breiten Grinsen vor die Presse setzen und sagen, dass er den besten Spieler in diesem Draft an 4 bekommen hat, und es würde kaum jemand widersprechen.

5.Pick: Seattle Seahawks (via Broncos): Tyree Wilson, Edge, Texas Tech

Lange schien das der logische Spot für Jalen Carter zu sein. Doch mit dem im Raum stehenden Vorwurf des illegalen Straßenrennens, welches Anfang des Jahres zum Tod eines Mitspielers und eines Coaches geführt hat, wurden die Fragezeichen rund um Carter größer.

Dass er dann bei seinem Pro Day, zwei Wochen nach der Combine, im Vergleich zum Combine-Gewicht neun Pfund zugelegt hatte und sichtlich außer Atem und erschöpft seine Drills nicht beenden konnte, macht das Gesamtbild noch schwieriger.

Doch vielleicht geht der Blick der Seahawks sowieso in eine andere Richtung - umso mehr, nachdem man in Person von Dre'Mont Jones in der Free Agency bereits kräftig in die Interior Defensive Line investiert hat.

Tyree Wilson hat gigantische Maße und bringt physisch mehr Upside mit, als jeder andere Edge-Rusher in diesem Draft - und dass Pete Carroll darauf durchaus Wert legt, ist kein Geheimnis.

Wilson könnte eine gute Ergänzung zu Dre'Mont Jones und Uchenna Nwosu darstellen und hat Superstar-Potenzial. Es gibt die Berichte, dass manche Teams Wilson sogar höher ranken als Will Anderson, und wenn man auf Upside aus ist, ist das sogar nachvollziehbar.

6.Pick: Detroit Lions (via Rams): Will Levis, QB, Kentucky

Die Lions haben über die letzten zwei Jahre einen Bilderbuch-Rebuild hingelegt. Die Offensive und die Defensive Line wurde stabilisiert, man hat mit Amon-Ra St. Brown einen großen Steal gelandet, sowie mit Jameson Williams letztes Jahr die Big-Play-Waffe.

In dieser Offseason haben die Lions dann ihre Secondary adressiert, und so langsam entsteht hier ein Kader, der nicht mehr allzu viele klare Baustellen hat. Tight End ist sicher ein Thema, aber nicht mit dem Nummer-6-Pick. Ein Cornerback sollte unbedingt auch weiterhin eine Option sein. Und falls man sich mit Jalen Carter wohlfühlt, wäre das der absolut logische Pick an dieser Stelle.

Detroit hat noch immer jede Menge Draft-Kapital, konkret dieses Jahr mit zwei Picks je in der ersten und in der zweiten Runde. Dieser jetzt schon gute Kader wird also weiteres High-End-Talent bekommen, doch letztlich steht und fällt jeder Umbruch mit der Quarterback-Frage.

Auch hier sind die Lions in der komfortablen Situation, dass sie mit Jared Goff einen soliden Starter haben. Doch Goff ist nicht die langfristige Option, und der Kader geht in eine Richtung, dass derart hohe Draft-Picks in Zukunft vermutlich eher selten sein werden.

Ich denke nicht, dass die Lions aggressiv für einen Quarterback hochkommen werden. Doch falls ein Quarterback, den sie mögen, zu ihnen fällt, dann wäre es der absolut logische nächste Schritt in diesem großen Rebuild, sich hier den Quarterback der Zukunft zu sichern - mit dem Luxus, dass er in der kommenden Saison gar nicht spielen müsste.

7.Pick: Arizona Cardinals (via Mock Trade mit den Raiders): Nolan Smith, Edge, Georgia

Meine Vermutung ist, dass Arizona in diese Range (Detroit, Las Vegas, Atlanta, maximal Tennessee) zurück traden möchte - mit dem Ziel, dort immer noch einen Impact-Spieler für die Defensive Line zu finden.

Hier ist wichtig zu erwähnen, dass wir bei den Cardinals noch mehr als sowieso schon bei allen Teams im Dunklen tappen: Mit einem neuen GM und einem neuen Head Coach, sowie einem Kader mit schier zahllosen Baustellen, ist die Bandbreite an möglichen Picks ziemlich groß.

Was wir mit einigermaßen großer Sicherheit sagen können, ist, dass die Cardinals die Trenches priorisieren werden - und dass sie einen hohen Wert auf High-Character-Spieler legen.

Deshalb denke ich auch nicht, dass Arizona Jalen Carter draftet, ob an 3 oder mit diesem Downtrade. Myles Murphy wäre hier auch eine Option, Offensive Line könnte ich mir ebenfalls vorstellen, und falls sie an 3 bleiben, rechne ich stark mit Will Anderson.

Smith wird unisono als absoluter High-Character-Guy angepriesen, er hatte eine fantastische Combine, er spielt mit deutlich mehr Power, als sein Frame nahelegen würde - und ich kann mir vorstellen, dass Jonathan Gannon in ihm eine potenziell sogar bessere Version von dem sieht, was Haason Reddick letztes Jahr in seiner Eagles-Defense war.

8.Pick: Atlanta Falcons: Myles Murphy, Edge, Clemson

Komplett ausgeschlossen habe ich noch nicht, dass die Falcons doch auf einen Quarterback gehen. Vielleicht per Utrade an 3 - wobei ich das zunehmend weniger vermute -, vielleicht, falls einer der Top-4-Kandidaten bis an Pick 8 fällt. Aber ich halte es auch für ein durchaus denkbare Szenario, dass die Falcons ein Jahr Desmond Ridder testen, mit dem neu verpflichteten Taylor Heinicke als Absicherung dahinter, sollte Ridder komplett floppen.

In dem Fall gibt es hier für mich nur eine Richtung, und das ist die Edge-Position. Die Falcons haben, nachdem sie Kaleb McGary gehalten haben, eine gute Offensive Line, die Interior Defensive Line wurde mit Calais Campbell und David Onyemata verstärkt, und Eddie Goldman steht - unerwarteterweise - ebenfalls wieder zur Verfügung.

Auf Edge dagegen? Ich denke immer noch, dass Vorjahres-Rookie Arnold Ebiketie eine gute Nummer 2 werden kann, Lorenzo Carter und Kaden Elliss sehe ich eher als High-End-Nummer-3.

Kurzum: Die Nummer 1 fehlt. Und Murphy hat das Potenzial, um genau das für die Falcons zu werden.

9.Pick: Chicago Bears (via Panthers): Jalen Carter, DT, Georgia

Wie weit Carter fällt, ist eine der größeren, für diesen Draft vielleicht weichenstellenden Fragen.

Seine Situation ist aus legaler Perspektive abgehakt, im Endeffekt denke ich vor diesem Hintergrund,

dass das Talent zu groß ist, als dass er aus der Top 10 fallen könnte; Philadelphia an 10 ist mein Floor für ihn.

Die Bears haben nicht nur dieses Jahr, sondern, im Zuge des Trades mit den Panthers, auch in den kommenden Jahren viel Draft-Kapital. Dieses Jahr pickt Chicago je ein Mal in Runde 1 und Runde 3, aber je zwei Mal in Runde 2, 4 und 5.

Die Bears stellen sich also mit viel Draft-Munition für die Zukunft auf, und als ein Team, das viel Munition und einen dringenden Bedarf an echten Superstars hat: Könnte Chicago das Team sein, das Carter nimmt? Meine Vermutung ist, dass es die Bears oder die Eagles sein werden. Sollte Carter für Chicago keine Option - oder bereits vom Board - sein, würde ich hier stark auf den ersten Offensive Tackle tippen.

10.Pick: Philadelphia Eagles (via Saints): Lukas Van Ness, Edge, Iowa

Über Spieler kann man im Einzelfall immer diskutieren, aber von der Richtung her sehe ich Philly hier klar Richtung Defensive Line gehen. Cornerback wäre mein Pick vor dem Start der Free Agency gewesen, aber nachdem man überraschend Bradberry und Slay halten konnte, klafft die Lücke, die der Abgang von Javon Hargrave hinterlässt, umso größer.

Und generell werden die Eagles hier weiter in die Zukunft investieren müssen. Fletcher Cox und Brandon Graham werden nicht mehr lange spielen, und während ich weiterhin denke, dass Jordan Davis ein wichtiger Spieler für diese Defense werden kann, sehe ich gleichzeitig ein Team, das perspektivisch mehr Beef außen braucht.

Das ist gewissermaßen die Paraderolle von Lukas Van Ness, der der wohl beste Power-Rusher dieser Klasse ist. Er ist in vielerlei Hinsicht noch roh, aber er müsste in Philly eben auch nicht direkt starten oder gar eine tragende Rolle übernehmen.

11.Pick: Tennessee Titans: Paris Johnson, OT, Ohio State

Die Titans sind noch eine ziemliche Wundertüte - nicht zuletzt, weil Tennessee in so viele Richtungen gehen kann.

Ich kann mir einen kleinen Uptrade für einen Quarterback vorstellen, ich kann mir hier den ersten Receiver-Pick vorstellen, der Cornerback-Value könnte zu groß sein, nicht einmal der erste Tight End würde mich hier wundern! Und dazu kommt, dass mit Ran Carthon ein neuer GM das Zepter schwingt, dessen Muster wir noch nicht kennen.

Wenn es so viele Variablen gibt, ist es manchmal der beste Weg, die offensichtlichste Baustelle anzugehen - und das ist bei den Titans die Offensive Line. Tennessee hat Andre Dillard in der Free Agency verpflichtet, vielleicht sehen sie Nicholas Petit-Frere und Andre Dillard als ihr Starting-Tackle-Duo der Zukunft.

In Stein gemeißelt ist hier aber nichts. Johnson könnte auch Guard spielen, gut vorstellbar aber, dass er in Week 1 der beste Tackle in diesem Roster wäre.

12.Pick: Houston Texans (via Browns): Christian Gonzalez, CB, Oregon

Eine Luxussituation für die Texans. Der erste Receiver hier würde viel Sinn ergeben, um dem an 2 gepickten Rookie-Quarterback mehr Unterstützung zu geben. Ich könnte mir vorstellen, dass DeMeco Ryans hofft, dass einer der Top-Edge-Rusher bis hier her fällt - die könnten aber alle schon weg sein, wie in diesem Szenario.

An dem Punkt ist es für mich die Frage zwischen Wide Receiver (konkret: Quentin Johnston und Jaxon Smith-Njigba, ich vermute, dass einer der beiden als erstes vom Board geht) und Cornerback. Die Texans haben letztes Jahr bereits Derek Stingley hoch gedraftet, Stingley und Gonzalez würde Houston ein hochspannendes Corner-Duo für die Zukunft geben. Houston könnte hier seinen Nummer-1-Corner in diesem Draft picken, und mit Pick 33 noch immer einen der ersten fünf Receiver dieses Drafts landen.

13.Pick: New York Jets: Peter Skoronski, OT/OG, Northwestern

Die Jets sprinten in dem Fall zum Podium und reichen ihre Karte ein. Mekhi Becton könnte wieder auf Left Tackle spielen, nachdem er letztes Jahr auf die rechte Seite geschoben wurde. In dem Fall wäre Vorjahres-Viertrunden-Pick Max Mitchell die beste Option auf der rechten Seite.

Skoronski wäre hier ein sofortiges Upgrade, mit dem zusätzlichen Bonus, dass er, wenn nötig auch innen spielen kann. Skoronski war sogar einst ein Center-Prospect, als er aus der High School kam, womöglich antizipieren die Jets hier nochmal zusätzlichen Value.

Die größte Frage bei diesem Pick lautet: Sehen die Jets Skoronski trotz der kurzen Arme als Tackle? Sollte das nicht der Fall sein, könnte ich mir hier auch Broderick Jones von Georgia vorstellen.

14.Pick: New England Patriots: Broderick Jones, OT, Georgia

Über drei Spieler habe ich hier maßgeblich nachgedacht: Joey Porter, der New England einen Man-Corner geben und die Secondary nochmal deutlich verbessern würde. Brian Branch, im Vakuum für mich noch immer der logischste Pick für die Pats; ein wahnsinnig spielintelligenter Safety aus Alabama, der fließend Devin McCourty ersetzen könnte.

Und eben Jones. Die Patriots hätten aktuell Trent Brown und Riley Reiff als Starting-Tackle-Duo, ich vermute, dass es dabei nicht bleiben wird.

Jones ist noch vergleichsweise unerfahren, hat aber enorme Upside - und eventuell müsste er noch nicht einmal direkt spielen. Ich vermute, dass es sich für die Patriots, je nachdem, wie das Board fällt, zwischen Porter, Devon Witherspoon, Branch und Jones entscheiden wird.

15.Pick: Green Bay Packers: Michael Mayer, TE, Notre Dame

Fast unabhängig davon, was mit Aaron Rodgers noch passiert, ergibt dieser Pick einfach sehr viel Sinn. Die Packers haben über die letzten Jahre irre viele Ressourcen in die Defense gesteckt und davon ausgehend, dass Jordan Love der Starter sein wird, ist es umso wichtiger, ihm Umstände zu kreieren, mit denen er auch gewinnen kann.

Receiver wäre hier auch denkbar, Jaxon Smith-Njigba könnte ich mir sehr gut in der Offense vorstellen und ich will keineswegs ausschließen, dass ich am Ende in meinem finalen Mock bei JSN für die Packers lande.

Die Tight-End-Position hat aber ein noch größeres Fragezeichen dahinter, und so sehr ich Dalton Kincaid mit seinen Qualitäten als Receiver mag - meine Vermutung ist, dass Green Bay mehr das "Tight-End-Komplettpaket" sucht. Das wäre dann eher Mayer, der In-Line blocken kann und ein sehr konstanter Receiver ist.

Tatsächlich sehe ich die Auswahl an diesem Punkt aber für den Moment ausschließlich zwischen Smith-Njigba und Mayer.

16.Pick: Washington Commanders: Devon Witherspoon, CB, Illinois

Washington ist so ein Team, bei dem mich ein Quarterback-Uptrade nicht überraschen würde - aber eher in dem Fall, dass einer der Top-4-Kandidaten aus der Top 10 abrutscht. Mit Jacoby Brissett hinter Sam Howell hat Washington sich jedenfalls abgesichert.

Passiert ein Quarterback-Drop, so wie hier, nicht, sehe ich die Secondary als einen dringenden Punkt, an dem man ansetzen sollte. Witherspoon könnte direkt im Slot starten - oder auch Outside.

17.Pick: Pittsburgh Steelers: Joey Porter Jr., CB, Penn State

Nach dem Abgang von Cam Sutton haben die Steelers Patrick Peterson verpflichtet, der aber ist nicht mehr als eine Übergangslösung - und ganz sicher bin ich ohnehin nicht, ob er schematisch hier so gut reinpasst.

Bei Porter habe ich diese Zweifel nicht. Ein großer, physischer Press-Corner, der in dieser Defense sofort starten könnte.

18.Pick: Detroit Lions: Quentin Johnston, WR, TCU

Irgendwann müssen die Receiver vom Board gehen! Die Lions brauchen, nachdem D.J. Chark Detroit in der Free Agency verlassen hat, noch einen Outside-Receiver, und Johnston ist der logischste - und der einzig logische für Runde 1 - Kandidat, um diese Rolle perspektivisch ausfüllen zu können.

Smith-Njigba sehe ich bei den Lions nicht, diese Rolle füllt Amon-Ra St. Brown bereits auf einem sehr hohen Level aus. Die Speed-Rolle gehört Jameson Williams, Quentin Johnston könnte genau das Puzzleteil werden, das Detroit in der Receiver-Gruppe noch fehlt.

19.Pick: Tampa Bay Buccaneers: Bryan Bresee, DT, Clemson

Left Tackle wäre meine erste Wahl hier, doch dafür müsste Broderick Jones an den Patriots vorbei kommen. Vielleicht ist auch Darnell Wright eine Option, und die Bucs schieben Tristan Wirfs auf die linke Seite, wo nach der Entlassung von Donovan Smith eine Lücke klafft.

In die Defensive Line hat Tampa Bay zwar mit Joe Tryon-Shoyinka und Logan Hall in den letzten beiden Jahren jeweils einen Erstrunden-Pick investiert, mit aber überschaubarem Ertrag. Bresee bringt große athletische Upside mit, er könnte flexibel eingesetzt werden und ich denke, dass er ein Spieler ist, der Todd Bowles gut gefallen wird.

20.Pick: Seattle Seahawks: O'Cyrus Torrence, OG, Florida

Der von vielen erhoffte Quarterback-für-die-Zukunft-Pick ist nicht dabei, trotzdem wäre das eine sehr solide erste Runde für die Seahawks, die mit diesen beiden Picks zwei klare Needs abdecken würden. Tyree Wilson würde ihnen den High-Ceiling-Edge-Rusher geben, der dieser Front ganz klar fehlt; und der zweite Guard-Spot ist eine weitere große Baustelle, die Seattle schnell adressieren muss.

Torrence ist der beste Guard dieser Klasse, er ist ein Day-1-Starter, und er ist ein Tone-Setter im Run Game.

21.Pick: Miami Dolphins: Forfeited

22.Pick: Los Angeles Chargers: Bijan Robinson, RB, Texas

Bijan Robinson ist einer der talentiertesten Spieler in diesem Draft; in einem Draft, der nicht gerade Top-heavy ist und nicht viele Blue-Chip-Talente hat. Und dennoch ist es nicht leicht, ihn in dieser ersten Runde unterzubringen.

Positional Value spielt hier eine Rolle, aber auch die Frage danach: Wer ist überhaupt auf der Suche nach einem 3-Down-Back *und* sieht sich gleichzeitig nah genug an einem Titelfenster, dass sich dieser Pick auch halbwegs rentieren könnte?

Die Liste ist nicht lang. Dallas würde mich nicht wundern, die Bills vielleicht, doch die haben mittlerweile genügend andere Baustellen. Detroit war vor der Free Agency mein Favorit, doch haben die Lions dort mit David Montgomery schon aufgerüstet.

Bei den Chargers gab es zumindest schon Gerüchte in dieser Richtung. Wir wissen außerdem, dass Austin Ekeler eine Trade-Freigabe erhalten hat, und wir wissen, dass die Chargers den Ball offensiv laufen wollen.

Ein Right Tackle wäre hier ein in meinen Augen logischer Pick. Aber ich frage mich, ob Los Angeles am Ende das Team ist, das Robinson als einen Difference-Maker sieht, um einen Playoff-Run anzukurbeln.

23.Pick: Baltimore Ravens: Jaxon Smith-Njigba, WR, Ohio State

Wenn ich heute raten müsste, würde die Tendenz bei mir in die Richtung gehen, dass Lamar Jackson in Week 1 für ein anderes Team auflaufen wird.

Doch egal, wer Quarterback spielt: Baltimore muss in sein Wide Receiver Corps investieren - und das sage ich als jemand, der Rashod Bateman mag. Aber Bateman und Tight End Mark Andrews sind nicht genug, selbst falls sich Isaiah Likely weiter entwickelt, oder Nelson Agholor doch nochmal ein veritabler Deep Receiver sein kann.

Was den Ravens unter anderem fehlt, ist ein konstanter Chain-Mover; ein Receiver, der schnell Underneath gewinnt, First Downs kreierte und Druck vom Quarterback und dem Run Game nimmt. Das ist exakt das Profil, das ich Smith-Njigba geben würde.

+++ MOCK TRADE: Colts traden mit den Vikings und kommen von #35 auf #24 +++

Ich hatte es beim ersten Colts-Pick bereits angedeutet: Ich denke, dass die bisherige Offseason-Strategie der Colts nahelegt, dass Indianapolis keinen Quarterback an Nummer 4 Overall pickt. Hier ist so wenig Zug dahinter, dass ich denke, dass die Colts einen anderen Plan haben. Indianapolis hat Pick Nummer 35 sowie Nummer 79 in den Runden 2 und 3, Minnesota dagegen hat abgesehen von Pick 23 keinen weiteren Pick in der Top 85, sowie nur fünf Picks insgesamt. Ich vermute, dass Kwesi Adofo-Mensah dringend mehr Picks haben will, und ein Trade raus aus der ersten Runde wäre die beste Option dafür.

24.Pick: Indianapolis Colts (via Mock-Trade mit den Vikings): Hendon Hooker, QB, Tennessee

Ein guter Pick, um daran zu erinnern, dass das ein Mock ist, wie ich ihn mir realitätsnah vorstellen könnte - und nicht, was ich selbst machen würde.

Bei Hooker ist es unbestreitbar, dass der Erstrunden-Hype über die letzten ein bis zwei Wochen zugenommen hat. Die Gerüchteküche legt nahe, dass die Liga bei Hooker signifikant höher ist als der mediale Konsens, und dass die Mitte der ersten Runde ein realistischer Spot für den Ex-Tennessee-Quarterback, der sich derzeit von einem Kreuzbandriss zurück arbeitet, ist.

Vielleicht ist Minnesota sogar selbst das Team, das ihn hier nimmt. Wenn die Colts aber wirklich an 4 keinen Quarterback nehmen, und falls Lamar Jackson nicht der Plan nach dem Draft ist, wäre Indianapolis das Team, das ich mir für einen solchen Move am ehesten vorstellen könnte.

Um Vikings-Fans hier nicht komplett hängen zu lassen: Bleibt Minnesota in diesem Spot, wäre mein Pick in diesem Szenario hier vermutlich Jordan Addison gewesen. Minnesota ist, wenn man es mal umgekehrt denkt, aber auch ein Kandidat, um in die Top 15 hoch zu traden, sollte etwa Will Levis abrutschen.

25.Pick: Jacksonville Jaguars: Mazi Smith, DT, Michigan

Right Tackle ist hier ein beliebter Pick, nach dem Verlust von Jawaan Taylor; doch was man aus Jacksonville so hört, legt nahe, dass die Jaguars hier Walker Little als Starter sehen.

Ist dem tatsächlich so, sehe ich die Jaguars in Runde 1 eher auf der defensiven Seite. Cornerback wäre hier denkbar - oder eben Interior Defensive Line.

Auch wenn ich Mazi Smith so hoch nicht draften würde, so passt er doch in das stark auf Athletik ausgerichtete Profil, das Jags-GM Trent Baalke gerne anwendet. Und er würde einen Need in Jacksonvilles Front bedienen.

26.Pick: New York Giants: John Michael Schmitz, C, Minnesota

Ich halte es für ein durchaus realistisches Szenario, dass wir ab der späten ersten bis Mitte der zweiten Runde einen kleinen Center-Run bekommen. Die Giants wären ein Kandidat, die Steelers, Texans und Cardinals zu Beginn der zweiten Runde ebenfalls.

New York hätte hier einige Optionen, aber ich denke nicht, dass hier gleich der nächste Slot-Receiver geht; die tummeln sich mit Wan'Dale Robinson, Parris Campbell, Jamison Crowder und Sterling Shepard bereits bei den Giants.

Corner ist auch denkbar, hier sehe ich den Value aber nicht so ganz, mit Blick darauf, wie das Board in diesem Szenario bislang gefallen ist.

Die Giants haben aktuell keinen Starting-Center. Ich sehe sie als das Team, das den Center-Run eröffnen könnte, um die Offense weiter zu stabilisieren und den Floor weiter nach oben zu schrauben.

27.Pick: Dallas Cowboys: Calijah Kancey, DT, Pitt

Dallas hat in den letzten Jahren zwar einiges in die Interior Defensive Line gesteckt - drei Drittrunden-Picks seit 2020 in Neville Gallimore, Osa Odighizuwa und Chauncey Golston -, einen echten Breakout hatte aus dieser Gruppe bisher niemand.

Bei Kancey bin ich gespannt, zu sehen, wie die Liga ihn einschätzt. Er ist ein unheimlich explosiver Interior-Pass-Rusher, der gegen den Run wahrscheinlich ausschließlich als ultra-aggressiver One-Gapper funktionieren wird.

Das könnte in Dallas passen, und Kancey könnte den Cowboys zwischen Demarcus Lawrence und Micah Parsons eine echte High-End-Pass-Rush-Option geben. Das könnte Dallas auch mit Blick auf einen Playoff-Run einen echten Push geben.

TCU-Guard Steve Avila wäre meine Alternative gewesen, als ein Pick in die Zukunft, wenn dann Tyler Smith fix den Left-Tackle-Spot übernimmt. Das wäre ein typischer Cowboys-Pick, den ich mir hier ebenfalls sehr gut vorstellen könnte.

28.Pick: Buffalo Bills: Jordan Addison, WR, USC

Gar nicht so leicht, Buffalo hier einzuschätzen - denn dieser Kader hat plötzlich erschreckend viele Baustellen. Offensive Line ist hier denkbar, genau wie Cornerback, Linebacker - wenn auch in dieser Klasse eher nicht so hoch -, und auch Defensive Line, um hier für mehr Pysis und Power zu sorgen. All diese Positionen sehe ich auch an Tag 2 bei den Bills hoch auf der Prio-Liste.

Ich frage mich aber auch, ob die Bills einen Wide Receiver dieses Jahr hoch auf dem Zettel haben, nachdem Gabe Davis den erhofften Sprung zumindest bisher nicht geschafft hat, und weder Khalil Shakir, noch Deonte Harty, der Isaiah McKenzie ersetzt, sollten als Starter in Stein gemeißelt sein, oder mit zu hohen Erwartungen betrachtet werden.

Falls ein Receiver hier eine Option ist, wäre Addison als smoother Underneath-Route-Runner die ideale Ergänzung zu Diggs und Gabe Davis.

29.Pick: Cincinnati Bengals: Darnell Wright, OT, Tennessee

Das wäre vermutlich ein eher simpler Pick für die Bengals.

Die Bengals haben sich - und das überraschend günstig - die Dienste von Orlando Brown gesichert, der Left-Tackle-Spot ist also besetzt. Jonah Williams könnte auf die rechte Seite wechseln, ist aber jetzt auch ein Trade-Kandidat, und das Experiment mit La'el Collins scheint gescheitert.

Wright ist einer der besten Right Tackles in dieser Klasse, Cincinnati hätte so auf Jahre sein Tackle-Duo beisammen, und ein unheimlich physisches Duo noch dazu.

30.Pick: New Orleans Saints (via Broncos, via Dolphins, via 49ers): Dalton Kincaid, TE, Utah

Kincaid ist auch ein spannender Test Case dafür, welche Teams auf welche Art Tight End wert legen. Er ist kein Blocker, er ist eher die Marke "großer Receiver" - dementsprechend könnte ich mir aber auch vorstellen, dass er vergleichsweise schnell auch als Rookie-Tight-End Fuß fassen kann.

Kincaid könnte dann für Derek Carr das werden, was Darren Waller für ihn zuvor bei den Raiders war. Und sein Speed würde Michael Thomas als Possession-Receiver innen bestens ergänzen.

Sollte ein Spieler wie Bryan Bresee oder Mazi Smith hier verfügbar sein, wäre das der logische Pick für New Orleans.

31.Pick: Philadelphia Eagles: Brian Branch, DB, Alabama

Sollte es so kommen, es wäre mein Nummer-1-Steal der ersten Runde: Branch ist kein athletischer Freak, aber das braucht es auf der Position auch nicht zwangsläufig. Er ist der "moderne" Safety, der tief, in der Box und im Slot spielen kann, und wäre für Philly der ideale Ersatz für C.J. Gardner-Johnson.

Ich denke, dass er der einzige Safety in Runde 1 sein wird, sein Ceiling ist aber deutlich höher. Ich könnte mir beispielsweise die Patriots an 14 schon für ihn vorstellen.

32.Pick: Kansas City Chiefs: Dawand Jones, OT, Ohio State

Der zweite Tackle-Spot bei den Chiefs ist nach wie vor offen, und es wäre ein Stück weit passend, würde Kansas City am Ende den Tackle in dieser ersten Runde picken, der in dieser Klasse Orlando Brown am ähnlichsten ist.

Jones ist ein gigantischer Right Tackle, der ähnliche Fragezeichen hinsichtlich Athletik und Mobilität mitbringt, wie Brown einst; doch die Chiefs haben gezeigt, dass dieses Profil in ihrer Offense sehr gut funktioniert. Da Neuzugang Jawaan Taylor nach links rücken soll, wäre Jones' logischer Spot auf der rechten Seite frei.